

MPAKT

nenta
die 52. Consumer...
ber hatten auf der
in neun Hallen Waren
pp 200 000 Besu-
ms führende Verbrau-
ftlichen Umfeld ein
anstalter zufrieden.

ße
"unsch äußerte ein
in der Erlanger City:
leichaltrigen, ob er ihn
im nächsten Moment
in die linke Wange.
Inbekannte (trug
n verdutztes Opfer

gabte Teens
he aus ganz Deutsch-
venber in Erlangen,
eilzunehmen. Refe-
dienmacht und Mani-
des Radiojournalis-
ms-Fachleute erläu-
steckt. Im Fraunho-
de- und Empfangs-
" kennen.

Lkw
sch-tschechischen
ch der Zwei-Millio-
rden laut Grenzpoli-
ziert, deutlich mehr
lionen Lastwagen
cks" auf der A 6 stieg
ber auch der Reise-
voizei 2004 noch 9,6
r wohl 11 Millionen
gistrale von Paris
ingig befahrbar sein.

nach dem Brotzeit

Donnerstag ent-
deckt worden.
In der Nähe
wurden eine
Decke und ein
Rucksack ge-
funden. „Ver-
mutlich hat er
nach seiner Tat
eine Brotzeit
eingenom-
men“, so ein Po-
lizeisprecher.

agen ist noch bei
unsicherheit.
n Amoklauf starb
r Andreas W.
acht Menschen
teilis schwer ver-
fach einer großen
ingsaktion stellte
r Schütze.

Treppensteigen für den Sieg - Marathon kurios

150 Teilnehmer vom 1. LGA-Indoor-Lauf begeistert - Lokalmatador Hannes Schmidt siegte

NÜRNBERG Der Startschuss fiel im Flur. Als Signal diente ein platzender Luftballon. Statt Hügel gab es Treppen und langsamere Läufer wurden gebeten, sich rechts zu halten - beim gestrigen 1. LGA-Indoor-Marathon in Nürnberg war von Anfang an alles anders.

Und 150 Teilnehmer, darunter der Transeuropa-Lauf-Sieger Robert Wimmer und der Extremsportler Stefan Schlett,

wollten sich die Premiere des kuriosen und deutschlandweit einzigartigen Rennens nicht entgehen lassen.

Reiner Schon war extra aus Berlin angereist, um dabei zu sein: „Es ist zwar elend, aber man macht es halt doch im-

mer wieder. Und das hier ist mal was Neues“, erklärte der 45-Jährige vor seinem zehnten Marathon-Start. „auch wenn es schade ist, bei diesem Wetter drinnen zu rennen: Mich reizt es einfach, das mal auszu- probieren.“

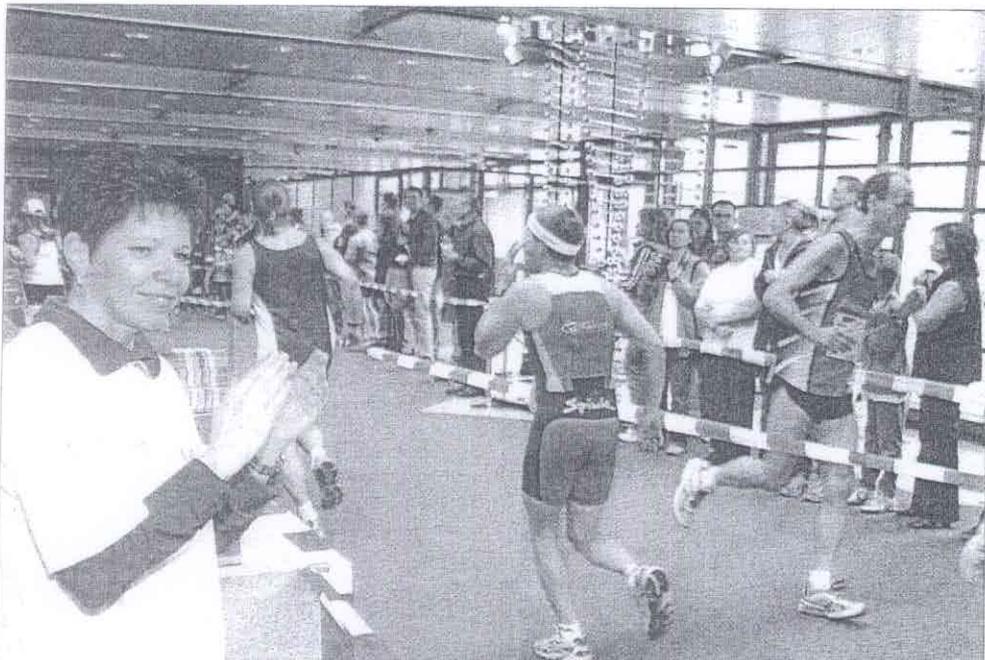
Sport-Experte Werner Bruns, Vorsitzender vom ausrichtenden „Team Klinikum“ (in seiner internationalen Sieg-Staffel startete neben dem Brasilianer Ewando Nascimento Santos auch ein Peruaner), erklärte die Vorteile: „Man kann in leichter Kleidung laufen, es sind keine endlosen Geraden und die Kurven haben den Reiz des Neuen.“ Das wollte sich auch LGA-Chef Hans-Hermann Ueffing („Wir haben viel mit Gesundheit zu tun und wollen so unsere Namen bekannter machen“) nicht entgehen lassen und lief, nachdem er das Rennen gestartet hatte, selbst mit.

54 Mal mussten die Sportler den 770-Meter-Rundkurs durch die Gänge bewältigen - und brachten so Putzmann Enver ordentlich ins Schwitzen: Während oben eine Samba-Band und die rund 200 jubelnden Fans die Sportler mit Trillerpfeifen und Ratschen auf robustem Teppich anfeuert, war er im Untergeschoss über vier Stunden im Dauereinsatz. Mit seinem Wischmop entfernte er auf dem Plastikboden sofort alle Schweißtropfen - sonst hätte sich die Strecke in eine Rutschbahn verwandelt.

Doch das war nicht die einzige Krux: Zwar hören sich 594 Stufen auf 42,195 Kilometer nicht so schlimm an. „Aber sie wurden von Runde zu Runde höher“, schildert Schon. Auch der mehrmalige Gewinner des Nürnberg-Marathons, Lokalmatador Hannes Schmidt - er machte kürzlich Schlagzeilen, weil er für den blinden Laufkollegen in Mallorca einen sicheren Sieg verschenkte (AZ berichtete) - machten die Treppen zu schaffen. Lief er im April zu Saisonbeginn in Nürnberg nach 2:36 Stunden ins Ziel, brauchte er als Sieger gestern 2:57 Stunden.

Trotzdem wird er nächstes Jahr wieder kommen. Wie auch Reiner Schon: „Es war fürchterlich und doch witzig, die Stimmung war super - das darf man sich nicht entgehen lassen.“

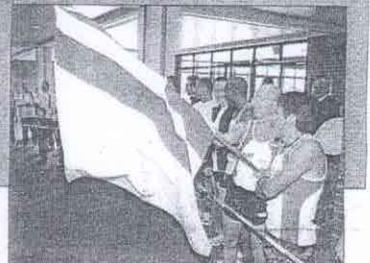
Andrea Uhrig



Dauerlauf bei der Landesgewerbeanstalt in der Tilly-Straße: Ein ewiges Hin und Her herrschte gestern im Foyer des LGA-Gebäudes beim 1. Indoor-Marathon - die rund 200 Zuschauer hatten auf dem nur 770 Meter kurzen Rundkurs immer etwas zu sehen und feuerten die insgesamt 150 Läufer begeistert an. Fotos: Klaus Schillinger



Reiner Schon (45) reiste extra aus Berlin zu dem kuriosen Lauf-Ereignis nach Nürnberg.



Startschuss mal anders: LGA-Direktor Hans-Hermann Ueffing (ra.) ließ einen Luftballon platzen. Die deutsch-brasilianisch-peruanische Mannschaft von Werner Bruns vom „Team Klinikum“ hatte zum Anfeuern eine Flagge mitgebracht (F. o.).



9. Gewerbemuseumplatz 3; 168
Die Legende des Zorro 11.00, 7.00, 20.00, 23.00; Kino 2: Der Eisbär 2 10.10, 12.30, 15.15; Polly 15 - Digital 17.45, 20.15, 22.40; Flight Plan - Digital 10.50, 13.10, 15.45, 20.15, 22.50; Kino 4: Es ist entzogen 10.30, 12.45, 15.00, 18.30; Wächter der Nacht 21.45; Tim Burtons Corpse Bride 11.15, 2.30, 22.35; Kino 6: Charlie und Kolondfabrik 10.30, 13.20; Verline Hoxe 16.00; Der Fischer und zw 18.20, 20.45, 23.15; Kino 7: 8. Grimm 19.15, 12.45, 15.00, 18.30; Brothers Grimm 21.45; Der kleine Eisbär 2 11.30, 13.30, 16.00; Kino 10: Die Legende des Zorro 13.15, 15.45, 18.15, 20.45; Es ist ein Eich entsprungen 13.30, 15.50, 18.00; Flight Plan 15.30, 18.00, 20.15; Wallace & Gromit auf der Jagd nach dem Riesenkaninchen 13.30, 15.30, 18.00, 20.15; Jungtrau 40, männlich, sucht 20.45; Die weiße Massai 17.45; Der kleine Eisbär 2 13.45

Neues RIO, Fürthstr. 26 00 80
Die Legende des Zorro 13.15, 15.45, 18.15, 20.45; Es ist ein Eich entsprungen 13.30, 15.50, 18.00; Flight Plan 15.30, 18.00, 20.15; Wallace & Gromit auf der Jagd nach dem Riesenkaninchen 13.30, 15.30, 18.00, 20.15; Jungtrau 40, männlich, sucht 20.45; Die weiße Massai 17.45; Der kleine Eisbär 2 13.45

Kinos Fürth

City KinoCenter, 77 50 50
Die Legende des Zorro 13.15, 15.45, 18.15, 20.45; Es ist ein Eich entsprungen 13.30, 15.50, 18.00; Flight Plan 15.30, 18.00, 20.15; Wallace & Gromit auf der Jagd nach dem Riesenkaninchen 13.30, 15.30, 18.00, 20.15; Jungtrau 40, männlich, sucht 20.45; Die weiße Massai 17.45; Der kleine Eisbär 2 13.45

Kinos Erlangen

Kino Manhattan, 09131 / 00 05 17
L'Auberge Española 20.00, 22.50; Der Duft von Lavendel 18.00, 20.15; Mad Hot Ballroom 17.30; Paradise now 22.30; Wallace & Gromit 20.30, 22.45; Die weiße Massai 17.45

Lamm Lichtspiele, 09126 / 54 91
Wie im Himmel 17.30, 20.15

Die grünen Billig-Anwälte

NÜRNBERG Grün ist die Farbe der Hoffnung. Und da gerade in Rechtsangelegenheiten gesunder Optimismus angebracht ist, leuchtet bei „JuraXX“ alles im freundlichen Grasgrün, vom Internetauftritt über die Schaufenster-Deko hin zu den Tischdecken und Wänden der Konferenzräume und Beratungszimmer. Ein solches „Corporate Design“ ist ungewöhnlich für eine Rechtsanwaltskanzlei, doch nicht nur in der einheitlichen Farbgebung unterscheiden sich JuraXX von anderen

Ketten-Kanzlei JuraXX lockt mit aggressiver Werbung - und verärgert etablierte Konkurrenz. In den eigenen Positionierung. „Wenn wir in Nürnberg mit frischen Ideen aufwarten, bekommen wir vom Mutterhaus volle Unterstützung“, erklärt Geißler. „Wir sind immer präsent!“ Mandanten, die eine Erstberatung in Anspruch nehmen wollen, müssen keine Termine aushandeln.

fenster aus, worauf JuraXX heute verzichtet. Gezwungenermaßen, denn natürlich sind manche Kollegen nicht sehr begeistert von der vergleichsweise aggressiven PR-Politik der Anwaltskette und erwarfen eine Unterlassung: Werbung ist Kanzleien in Deutschland nur im geschlichen

Marketing.“ Außerdem seien alle Anwälte durch das Gebührenrecht in der Ersterberatung ohnehin an eine Preisspanne zwischen 20 und 190 Euro gebunden: „Wir schöpfen das eben nach unten aus und machen es publik.“ Gerade die Preispolitik sehen Kritiker auch als möglichen Schwachpunkt von JuraXX: „Ich wäre als Verbraucher skeptisch, ob die angebotene Beratung der Qualität klassischer Kanzleien entspricht“, bemerkt Rechtsanwältin Götter-Mack von An-

